Die Hilfswerke der inländischen Mission

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht über die Inländische Mission der katholischen Schweiz**

Band (Jahr): **65 (1928)**

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Hilfswerke der inländischen Mission.

A. Paramenten-Depot.

(Verwaltet von H. H. Canonicus J. Hermann, Luzern.)

1. Arbeiten des Paramentenvereins.

1 weißes und schwarzes Pluviale. 1 schwarzes, 3 weiße und 6 rote Meßgewänder. 1 Segensvelum. 12 Alben. 11 rote Ministrantenröcke. 8 Humeralien. 20 Purifikatorien.

2. Eingegangene Paramente.

1. Durch Frl. Math. Pfyffer, Luzern, aus dem Nachlasse von Mad. Balthasar-Segesser sel., Luzern: 4 Blumenständer, 2 Vasen, 1 Altartuch, 1 Altardecke, 1 Ewiglichtlampe, 1 Weihrauchfaß, 1 Ziborium, Stolen, Spitzen.
2. Von H. H. Pfarrhelfer Blum, Root: 1 Chorrock, verschiedene ältere Stolen, 3 schwarze Kragen, 1 Bursa, 1 Zingulum.
3. Von H. H. Pfarrer Dr. Hornstein, St. Anton, Basel, durch Herren Kurer, Schädler & Cie., Wil: 4 ältere Kreuzeinsätze, Borten, Futter.
4. Von Frau Dr. Nager, Luzern: 1 Paar zinnene Meßkännchen.
5. Vom löbl. Kloster Glattburg: 1 Chorrock mit Filetspitze. 1 Bursa. 1 Ziboriumvelum. 2 Humeralien. 2 Korporalien. 1 Palle. 5 Purifikatorien.
6. Von Ungenannt durch Frl. M. Müller, Luzern: 1 Betstuhl.
7. Vom Paramentenverein Merenschwand durch Frl. M. Fischer: 1 (älteres) viol. Meßgewand. 5 Altartücher. 1 Albe. 1 Altarspitz. 1 Meßpultdecke. 2 Korporalien. 4 Pallen. 4 Humeralien. 2 Gürtel. 12 Purifikatorien. 24 Lavabos.
8. Von Ehrw. Sr. M. Anna, Aebtissin von Magdenau: 1 Alber, 1 Chorrock.
9. Vom Paramentenverein Rorschach durch Frau Hilger: je 1 weißes und schwarzes Meßgewand. 1 Albe. 1 schwarze Stola. 2 weiße Ministrantenröcke.
10. Von Frl. Hedwig Zumbühl sel., Dallenwil, durch H. H. Pfarrer Murer, Stans: 1 Filetspitz für einen Chorrock.
11. Von Ungenannt aus Chur: je 4 Pallen und Korporalien.
12. Von Frl. Peter, Luzern: 1 Filetspitz.
13. Vom Paramentenverein Uznach durch Frl. Berta Keller: je 1 wei-

ßes und schwarzes Meßgewand. 2 grüne, 4 weiße Ministrantenröcke. 4 Humeralien. 3 Gürtel.

14. Von Herren Fraefel & Co., St. Gallen: je 1 grünes und schwarzes Meßgewand. 1 best. rote Stola. 1 best. weiße Bursa. 1 rote Meßpultdecke.
15. Vom Paramentenverein Wohlen durch Frl. J. Flory, Arbeitslehrerin: 1 Palle. 6 Purifikatorien. 18 Lavabos.
16. Von ungenannt sein wollenden Damen wurden in der Bruchmatt, Luzern, angefertigt: 1 violettes, 2 weiße, 2 schwarze Meßgewänder. 4 Taufstolen. 4 rote Ministrantenröcke. 4 Humeralien. 4 Gürtel. 11 Pallen. 8 Purifikatorien. 1 Krankenstola. Verschiedene Flickarbeiten.
17. Herr Adolf Schubiger-Rusch sel., Uznach: 1 Christkind mit Krippe.
18. Von einem Pfarrer im Thurgau: 1 schönes Missale.

3. Geldbeiträge.

1. Zahlung von P. Theodorich, O. C., Schuls, für Lieferung eines Traghimmels Fr. 50.—.
2. 1 Coupon Fr. 12.50.
3. Fastengabe Fr. 30.—.
4. Von H. H. Pfarrer Bolte, Egg, an die Lieferung einer weißen Festtagskasel Fr. 50.—.
5. Von Ungenannt, Luzern, Fr. 20.— und Fr. 40.—.
6. Fastenopfer von N. N. Fr. 20.—.
7. Zu Ehren der Maikönigin Fr. 20.—.
8. Von der löbl. Jungfrauenbruderschaft der Stadt Luzern Fr. 100.—.
9. Von Ungenannt durch H. H. Pfarrer Meyer, Emmen, Fr. 500.—.
10. Durch Herrn J. Hochstraßer, Legat von Frl. Marie Huber sel., Luzern, langjährigem Mitgliede des Paramentenvereins, Fr. 1000.—.
11. Von der löbl. Männerbruderschaft der Stadt Luzern 100.— Franken.
12. Von H. H. Pfarrer Glasson, Colombier, an die Reparatur einer Monstranz Fr. 20.—.
13. Beitrag der inländischen Mission Fr. 1200.—.

4. Ausgegebene Paramente.

1. Nach Egg: 1 weißes Meßgewand. 1 Gürtel. 1 Korporale. 2 Purifikatorien.
2. Nach Rolle: 1 Segensvelum. 1 Beichtstola. 1 schwarzer, 2 weiße Ministrantenröcke.
3. Nach Bümpliz: 1 weißes Meßgewand. 1 Albe. Kanontafeln. Je 1 Humerale und Gürtel. 2 Korporalien. 3 Purifikatorien.
4. Nach Ossingen: 1 rotes Meßgewand, 2 weiße Ministrantenröcke. Je 1 Palle und 1 Korporale. 3 Purifikatorien.
5. Nach Kollbrunn: 1 violettes Meßgewand. Je 1 Beicht- und Taufstola. 1 Palle. 1 Gürtel.
6. Nach Morges: 1 weißes Meßgewand. 1 Palle. 1 Korporale

7. Nach der neuen Gottesdienststation Bière: 1 violettes Meßgewand. 1 Beichtstola. 1 Palle. 1 Gürtel. 2 Korporalien. 2 Humeralien. 6 Purifikatorien.
8. Nach Sils-Maria: je 1 weißes und rotes Meßgewand. 1 Albe. 1 Altartuch. 1 Beichtstola. 1 Ziboriumvelum. 2 Meßpultdecken. 1 Bursa. Je 2 Pallen, Korporalien, Gürtel. 12 Purifikatorien.
9. Nach Niederurnen: 1 weißes Meßgewand. 1 Albe. 1 Beichtstola. Je 1 Gürtel, Korporale, Palle. 2 Humeralien. 3 Purifikatorien.
10. Nach Nyon: 1 weißes Meßgewand. 2 viol. Ministrantenröcke. 1 Beichtstola. Je 1 Korporale und 1 Palle. 5 Purifikatorien.
11. Nach Begnins: Je 2 rote und weiße Ministrantenröcke. 1 Beichtstola.
12. Nach Andeer: je 1 weißes und schwarzes Meßgewand. 1 Beichtstola. 1 Meßpultdecke. 1 Gürtel. Je 2 Pallen und Korporalien und Humeralien. 4 Purifikatorien.
13. Nach Pfäffikon (Kanton Zürich): 1 rotes Meßgewand. 1 Chorrock mit schwarzem Samtkragen. Je 1 Beichtstola, Palle und Korporale. 3. Purifikatorien. 1 Christkind samt Krippe.
14. Nach Founex: 2 weiße Ministrantenröcke. 1 Beichtstola. 1 Versehstola. 4 Purifikatorien.
15. Nach Schwanden: 3 weiße Ministrantenröcke. 1 Beichtstola.
16. Nach Bülach: 1 Ziboriumvelum. Je 1 Tauf- und Beichtstola.
17. Nach Horgen: 1 grünes Meßgewand. 1 Korporale 3 Purifikatorien.
18. Nach Neuhausen: 1 Altarspitz.
19. Nach Hallau: 1 Albe. 1 Altarspitz. 1 Meßpultdecke. Je 1 Tauf- und Beichtstola, 1 Gürtel und Humerale.
20. Nach Wald: 5 rote Ministrantenröcke.
21. Nach Oerlikon: 2 Altartücher. 1 Ziboriumvelum.
22. Nach der neuen Station Affoltern b. Zürich: je 1 weißes, grünes und (älteres) violettes Meßgewand. 2 Alben. 2 Chorröcke. 2 Altartücher. 2 Altarspitzen. 1 Kanzeldecke. Kanontafeln. 1 Meßpultdecke. 1 (älteres) Missale Romanum. Je 1 Tauf-, Beicht- und weiße Predigtstola. 1 Ziboriumvelum. 1 Altardecke. 1 Ewiglichtlampe. 1 kleines Kreuz. 1 Stuhl. 2 Paar Meßkännchen. 2 Vasen. 4 Blumenständer. 1 Schutztuch. 1 schwarzer Samtkragen. 1 weiße Bursa. 4 Gürtel. 5 Pallen. 4 Korporalien. 5 Humeralien. 4 Handtücher. 6 Lavabos. 12 Purifikatorien. 2 rote Ministrantenröcke.
23. Nach Derendingen: 1 Betstuhl.
24. Nach Wallbach: 1 violettes Meßgewand. 2 rote Ministrantenröcke. Je 1 Beichtstola, Palle und Humerale. 3 Purifikatorien.
25. Nach Zuoz: 1 Albe. 2 weiße Ministrantenröcke. Je 1 Gürtel und Humerale. 3 Purifikatorien.
26. Nach Colombier: 1 weiße Predigtstola. 1 Beichtstola.
27. Nach Peseux: 2 Pallen. 2 Humeralien 3 Korporalien. 5 Purifikatorien. 3 Lavabos.
28. Nach St. Aubin: 1 Chorrock mit schwarzem Samtkragen. 1 Spitz für Altartuch.
29. Nach Arosa: 1 violettes Meßgewand. 1 Beichtstola. 6 Purifikatorien.

NB. Das Jahr 1928 ist für das Paramentendepot ein Jahr großen, erfreulichen Segens gewesen, besonders durch das Legat von Frl. Marie Huber sel., der langjährigen treuen Mit-

arbeiterin in unserm Paramentenverein. Aber auch die Anforderungen ans Paramentendepot waren sehr groß. Und konnten auch viele Stationen, z. T. mit recht beträchtlichen Gaben bedacht werden, so mußte gleichwohl wieder manches nur zu berechtigte Gesuch unerfüllt bleiben. Wir müssen darum unser Depot mit seinen vielen Bedürfnissen dem Wohlwollen unserer Missionsfreunde auch künftighin wieder sehr empfehlen, besonders hoffen wir, die bisherigen Paramentenvereine, die uns mit ebenso hübschen wie auch reichen Gaben beschenkten, werden uns nicht bloß treu bleiben, sondern es werden sich auch noch weitere dazu gesellen. Nur dann werden wir imstande sein, den zahlreich einlaufenden Gesuchen einigermaßen zu entsprechen. Sendungen wie auch Gesuche um Gaben sind an den Depotverwalter Kan. und Prof. J. Hermann, Hof, Luzern, zu richten.

B. Der Paramentenverein der Stadt Luzern

unterstützte im Berichtjahre wieder 33 Kirchen, darunter einige Missionsstationen. Es erhielten:

1. Buchs (St. Gallen): 1 schwarzes Samt-Meßgewand, 1 Ziboriumvelum, 6 Humerale, 6 Corporale, 1 Palla, 6 Handtücher, 2 weiße Chorknabenröcke 1 Predigerstola.
2. Bümpliz b. Bern: 1 grünes Meßgewand, 3 Corporale, 3 Humerale, 3 Purifikatore, 1 Palle, 1 Beichtstola, 3 Handtücher.
3. Dübendorf (Kanton Zürich): 1 rote Kanzeldecke, 2 Humerale, 4 Purifikatore, 2 Korporale, 2 Handtücher.
4. Hinwil (Kanton Zürich): 1 weißes Meßgewand, 1 Beichtstola, 3 Humerale, 3 Corporale, 3 Purifikatorien, 3 Handtücher, 1 Versehbursa.
5. Hombrechtikon (Kanton Zürich): 6 Purifikatore, 4 Korporale, 1 Palle, 1 Predigtstola, 1 Sackstola, 1 hl. Oeltäschchen.
6. Landquart: 1 violetter Chormantel, 2 Corporale, 3 Purifikatore, 2 Handtücher.
7. Promontogno (Bergell): 1 schwarzer Chormantel, 1 schwarze, 1 grüne und 1 violette Stola.
8. Richterswil (Kanton Zürich): 1 violettes Meßgewand, 1 Albe, 3 Purifikatore, 3 Corporale, 3 Humerale, 3 Handtücher.
9. Zuoz (Graubünden, Engadin): 2 Altartücher, 1 Palla, 1 Ziboriumvelum.
10. Zürich (Akademikerheim): 1 weißes Meßgewand.

NB. Gesuche richte man an die Präsidentin: Frau Sophie Mazzola-Zelger, Werchlaubengasse 1, Luzern.

Katechet A. Hartmann, Präses.

C. Die Tröpflisammlung durch „Frauenland" St. Gallen.

Die Lesergemeinde der Zeitschrift „Frauenland" in St. Gallen hat auch in diesem Berichtsjahre wieder viele „Goldtröpflein" zu Ehren des eucharistischen Heilandes in der Diaspora geopfert. Ja, es waren Opfer. Das menschliche Herz schätzt Gold und Silber als hohe Werte ein, liebt die schmucke Zierde glücklicher Jugendtage und hängt am goldenen Ring eines teuren Vaters oder einer lieben Mutter als gar lieben Andenken. Wie manche stille Opfer, wie viel Entsagungen, wie manche schmerzliche Trennung knüpften sich an diese Gold- und Silberspenden, um dem Heiland in einem Diasporakirchlein den hl. Opferkelch oder den goldenen Segensthron zu bereiten.

In den Ostertagen sandte „Frauenland" einen sinnig-schönen Kelch, dessen Kuppe die drei Erzengel tragen, nach Affoltern bei Zürich. Wie einst am Grabe Jesu waren auch hier die wohltätigen Frauen mit ihrem kostbaren Gefäße zuerst auf dem Platze. Man baute dort erst die Fundamente zum neuen Kirchlein. Am St. Katharinentag (25. Nov.) war dann Einsegnung des neuen Heiligtums und erste hl. Messe mit dem Opferkelch vom „Frauenland" drunten in Affoltern, an der äußersten Peripherie der Großstadt Zürich.

Einen weitern Meßkelch spendete „Frauenland" der neuen Kultusstation Bière, wo der Pfarrer von Morges, am 25. März, in der dortigen Gemeinderatsstube zum erstenmale hl. Messe feierte. Da sieht es für den kath. Kultus noch unsagbar ärmlich aus. Der Kelch ich wohl ihr einziger kostbarer Besitz. Möge dessen hl. Opferblut für die dort so weit zerstreuten Katholiken zum ewigen Lebensquell werden, wie seine sinnige Inschrift sagt.

Ein wertvolle Bettagsgabe erhielt das Heiligtum unserer schmerzhaften Mutter zu Niederhasli von der wohltätigen Frauenlandgemeinde, eine stilvolle Monstranz. Sie wird viel Segen spenden, nicht zuletzt den frommen Stifterinnen.

Den 13. „Frauenlandkelch", die große Gabe einer einzigen Wohltäterin, erhielt die geplante Station Cossonay. Da ganz unerwartet, mannigfacher Schwierigkeiten halber, der kath. Kultus dort noch nicht eröffnet werden konnte, dient der Kelch einstweilen der Mutterpfarrei, der armen Missionsstation Renens.

Die letzte kostbare Jahresgabe spendete „Frauenland" der neuen Diaspora-Pfarrei Derendingen im Kt. Solothurn, ein herrliches Ziborium. Eine Gemeinde von 1400 Katholiken, die nur ein Kapellchen von 80 Sitzplätzen hat, möge daraus das Brot des ewigen Lebens kosten.

So hat „Frauenland" wieder edle Hilfsarbeit für die Inländische Mission geleistet. Gott allein kennt die vielen und kostbaren Tröpflein und Oepferlein. Er wird sie reichlich segnen und belohnen. Wir können nur danken und beten und das tun wir aus ganzer Priesterseele. —

Gold- und Silbertröpflein nimmt dankbar entgegen die
Tit. Redaktion des „Frauenland", Felsenstraße 6, St. Gallen.

D. Bücher-Depot.

Verwaltet von H. H. Pfarrhelfer F. Blum, Pfarrhof, Root, Kt. Luzern.

1. Vergabungen an das Bücherdepot.

1. Nachlaß von H. H. Pfarrer Breitenmoser, Mosnang: 2 Kisten schöne Bücher.
2. Frau Lussi, Stans: Kiste Kalender.
3. Ungenannt aus dem Badenerbiet: 3 Pakete schöne Bücher.
4. Frau E. Bernasconi, Lausanne: Paket Schriften.
5. Frau Rehmann, Kaisten: Paket Bücher und Schriften.
6. Odermatt-Frank, Ennetbürgen: Kalender und Schriften.
7. G. Sigrist, Sarnen: Paket Zeitschriften.
8. N. N., Kaltbrunn: Paket Schriften.
9. Ungenannt, Kemmatten, Cham: Paket schöne Bücher.
10. Witwe Leu, Meierskappel: Schriften und Kalender.
11. B. Germann, Waldkirch: Gebetbücher und Schriften.
12. Ungenannt, Lichtensteig: Zeitschriften.
13. Karl Brun, Luzern: Zeitschriften.
14. B. Helfenberger, Goßau: Schriften.
15. A. Scheiwiler, Goßau: Bücher und Schriften.
16. G. Gnaedinger, Ramsen: Bücher.
17. Schwestern Weingartner, Hochdorf: Schriften.
18. S. Ackermann, Luzern: Zeitschriften.
19. Ehrw. Oberschwester, Spital Zug: Schöne Bücher.
20. S. Waltisbühl, Baar: Bücher.
21. Jos. Müller, Flüelen: Paket Bücher.
22. N. N. Netstal: Kiste Bücher und Schriften.
23. Fam. Portmann, Cham: Zeitschriften.
24. Joh. Wüst, Luzern: Bücher und Schriften.
25. L. Steiner, Sulgen: Schriften.
26. Ida Bieger, Mörschwil: Große Kiste Gebetbücher.

27. Geschw. Ullmann, Eschenz: Zeitschriften.
28. P. Basil Monti, Einsiedeln: Paket Bücher und Kalender.
29. Kloster Eschenbach: Gebundene Zeitschriften.
30. Fam. Ledergerber, Goßau: Bücher.
31. Josef Sträßle, Arnegg: Bücher und Zeitschriften.
32. F. Hauser, Lachen: Schriften.
33. P. Wolfgang Eschbach, Menzingen: Bücher.
34. Pfarramt Arth: Bücher.
35. Buchhandlung Stocker, Luzern: Bücher.
36. Missionshaus „Maria Hilf", Steinhausen: Große Kiste schöner Bücher.
37. K. A. Bodmer, Schwyz: Zeitschriften.
38. H. H Pfarrer Koller, Rain: Kiste Bücher und Schriften.
39. Meyer, Spital, Zug: Paket neue Kalender.
40. Frau Walz, Laufenburg: Zeitschriften.
41. M. Hauser, Lachen: Schriften.
42. Magd. Imhof, Leukerbad: Schriften.
43. Alois Jost, Schenkon: große Kiste Bücher.
44. Fam. Schaffhauser, Arnegg: Zeitschriften.
45. Frau Müller-Meyer: Kiste schöner Bücher.
46. Kath. Petermann, Root: Bücher.
47. Fam. Lischer, Perlen: Gebundene Zeitschriften.
48. Fam. Dr. Gyr, Einsiedeln: Kiste geb. Zeitschriften.
49. H. H. Kaplan Galliker, Meggen: 2 große Kisten Zeitschriften.
50. J. Beerli, Gonten: schöne Bücher.
51. K. Andres, Luzern: Bücher.
52. B. Germann, Waldkirch: Kalender.
53. Frl. Schwerzmann, Zug: Kalender.
54. N. N., Perlen: Zeitschriften.
55. Theiler, Wollerau: Zeitschriften.
56. H. H. Canonicus Hofstetter: Kiste geb. Zeitschriften.
57. H. H. P. Ruppert, Propst im Kloster Fahr: Kiste schöner Zeitschriften.
58. H. H. Pfarrer Bruhin, Glarus: Kiste Zeitschriften.
59. Fam. Nußbaumer, Root: Zeitschriften.
60. Familie Burri, Root: Zeitschriften.
61. Jos. Alemann, Rotkerseck: Kiste sehr schöner Bücher.
62. Ungenannt, Luzern: Schöne Bücher.
63. Familie Gössi, Root: Zeitschriften.
64. N. N., Kerns: Bücher und Schriften.
65. Christine Keller, Helfenswil: Zeitschriften.
66. Familie Schneider, Root: Zeitschriften.
67. Marie Germann, Roggwil: Bücher und Schriften.
68. Anna Kaufmann, Horw: Bücher und Schriften.
69. H. H. Pfarrer Gut, Root: Zeitschriften.
70. Msgr. Hausheer: Bücher und eingeb. Zeitschriften für die Grimsel.
71. Sr. Gnaden Abt Ignatius Staub, Einsiedeln: 1 Kiste neuer Gebetbücher an das Kassieramt der Inl. Mission und von dort direkt versandt.
72. N. N.: Fr. 50.—.

Ungenannt aus Zug, Balsthal, Ruswil, Waltenswil. Dazu einige Sendungen ohne Angaben.

2. An die Wohltäter.

Vergelts Gott allen gütigen Gebern! Ueber 70 Vergabungen sind im verflossenen Jahr dem Bücherdepot gemacht worden. Viel Wertvolles war dabei, besonders sind einige prachtvolle Büchersendungen zu nennen. Möge der Segen, den diese Gaben bei unsern Glaubensbrüdern in der Diaspora stiften, in reichem Maße auf die Geber zurückkommen!

Die Klage im Jahresbericht von 1927 hat dem einen und andern nicht gefallen. Es ist ja wahr, das Sprichwort sagt: „Einem geschenkten Gaul, schaut man nicht ins Maul". Wir wollten gewiß niemandem weh tun; es sollte nur der Auffassung entgegengetreten werden, daß für das Bücherdepot noch aller Abgang gut genug sei und daß man mit unbrauchbaren Dingen noch ein Gott wohlgefälliges Werk tun könne. Zum größten Teil ist aber die Klage gut aufgenommen worden, und es wurden viel weniger unvollständige Zeitschriften, zerrissene und verbrauchte Kalender etc. geschickt, als vorher. Dafür kamen mehr Bücher. Und diese sind vor allem von den Bibliotheken begehrt. Und das wollen wir ja schließlich alle, Wohltäter und Verwalter des Depots: den Diasporabibliotheken helfen.

3. Tätigkeit des Bücherdepots.

Im vergangenen Jahr konnte das Bücherdepot mehr als 1000 Bücher abgeben. Zum Andenken an unsern verstorbenen Dichter Heinrich Federer wurden an rund 50 Bibliotheken eine Sammlung Federerbücher verschickt. Für Spital- und Gefängnisseelsorge fanden schöne Kalender und gute Zeitschriften Verwendung.

Büchersendungen erfolgten:

1. Pfarrbibliothek Allschwil.
2. Pfarrbibliothek Arosa.
3. Pfarrbibliothek St. Josef, Basel.
4. Pfarrbibliothek Hl. Geist, Basel.
5. Pfarrbibliothek St. Anton, Basel.
6. St. Katharinaheim, Basel.
7. St. Klara-Spital, Basel.
8. Jünglingsbibliothek, Biel.
9. Pfarrbibliothek Binningen.
10. Pfarrbibliothek Birsfelden.
11. Pfarrbibliothek Brugg.
12. Pfarrbibliothek Bülach.
13. Missions-Station Bümpliz.
14. Pfarrbibliothek Burgdorf.
15. Pfarrbibliothek Davos.
16. Pfarrbibliothek Derendingen.
17. Pfarrbibliothek Egg.
18. Arbeiter-Mission Grimsel.
19. Pfarrbibliothek Gais.
20. Deutsche Seelsorge Genf.
21. Pfarrbibliothek Hausen.
22. Pfarrbibliothek Heiden.
23. Pfarrbibliothek Herisau.
24. Pfarrbibliothek Horgen.
25. Pfarrbibliothek Interlaken.
26. Pfarrbibliothek Klosters.
27. Pfarrbibliothek Landquart.
28. Pfarrbibliothek Langenthal.
29. Pfarrbibliothek Langnau a. A
30. Pfarrbibliothek Lenzburg.
31. Pfarrbibliothek Liestal.
32. Zuchthausseelsorge Liestal.

33. Deutsche Seelsorge Lugano.
34. Pfarrbibliothek Männedorf.
35. Pfarrbibliothek Menziken.
36. Pfarrbibliothek Montreux.
37. Pfarrbibliothek Münchenstein.
38. Pfarrbibliothek Neuhausen.
39. Pfarrbibliothek Oerlikon.
40. Pfarrbibliothek Pardisla.
41. Pfarrbibliothek Pfungen.
42. Pfarrbibliothek Riehen.
43. Pfarrbibliothek Richterswil.
44. Pfarrbibliothek Rüti.
45. Pfarrbibliothek Schönenberg.
46. Pfarrbibliothek Sils Maria.
47. Pfarrbibliothek Sissach.
48. Pfarrbibliothek Stein a. Rh.
49. Pfarrbibliothek Thalwil.
50. Pfarrbibliothek Teufen.
51. Pfarrbibliothek Uster.
52. Pfarrbibliothek Wädenswil.
53. Pfarrbibliothek Wald.
54. Pfarrbibliothek Wetzikon.
55. Pfarrbibliothek Zofingen.
56. Pfarrbibliothek Zuoz.

4. Bitte.

An alle Leser des Jahresberichtes der Inl. Mission richtet der Verwalter des Bücherdepots wieder die dringende Bitte, auch fürderhin mitzuhelfen an diesem Zweig unserer Diasporahilfe. Die Pfarrbibliothek ist ja nicht die Hauptsache; vorher kommen Kirche, Pfarrhaus und Unterrichtssaal. Aber die Pfarrbibliothek ist doch so wichtig, daß so bald als möglich jede neue Station den Bücherschrank anschafft. Die Leute wollen lesen. Nach dem Achtstundentag gibts einen ordentlichen Feierabend. Der freie Samstag-Nachmittag bietet viele Stunden zum Lesen. Können wir keine Bücher geben, so werden sie anderswo geholt. Und wieviele holen sich mit der Lektüre schlechter Schriften nicht bloß Lauheit, sondern auch Unglauben und sittliche Verlotterung! Gute, katholische Bücher aber unterstützen das Wirken des Priesters, sie schaffen eine katholische Atmosphäre. Bibliotheken aber sind kostspielig; besonders für frisch gegründete Stationen fast unerschwinglich. Da müssen wir helfen, noch viel mehr als bisher. 1000 Bücher für hundert Bibliotheken sind doch nicht viel mehr als eine Aufmunterung. Darum nochmals die Bitte, helfet weiter! Bücher und Geldsendungen werden jederzeit mit herzlichem Dank entgegengenomman. Adresse: **Bücherdepot der Inl. Mission, Pfarrhof Root, Kt. Luzern.**

E. Die Frauenhilfsvereine.

56. Jahresbericht
des schweizerischen Hilfsvereins zur Unterstützung armer Kinder in den Missionsstationen.

---

1. Marienverein Luzern (St. Leodegar).

In seinem interessanten Artikel in der Kirchenzeitung über das Werk der inländischen Mission nennt Msgr. A. Hausheer als erstes Hilfswerk dieser ungemein segensreich wirkenden Institution die Frauenhilfsvereine. Er schreibt: „Armut und Mangel an Kleidern hielten viele ab, den Gottesdienst und den Religionsunterricht zu besuchen. Da bleibt es das große Verdienst der Marienkinder von Luzern, die soziale und die religiöse Not der armen Dasporakinder zuerst verstanden und in barmherziger Liebe gemildert zu haben. Ihr erster Präses, Hochw. Herr Pfarrhelfer Kaiser von Zug, sammelte die wohtätigen, christlichgesinnten Töchter der Stadt zu einer Kongregation, welche nun bereits seit 56 Jahren Kleidchen u. nützliche Geschenke auf Weihnachten für arme Kinder in die Diaspora zu senden sich zur edlen Aufgabe machte. Ein zweiter Verein entstand bald in Zug, ein dritter in Solothurn, und diese drei ältesten Frauenhilfsvereine haben seit ihrer Gründung über 100 000 Kleidungsstücke für arme Diasporakinder gespendet.“ — Der Marienverein in Luzern (St. Leodegar) ist diesem segensreich wirkenden Zweck treu geblieben bis heute.

Neben den Kinderasylen des Mütter- und Vinzenzvereins in Luzern konnten auf Weihnachten 1928 wieder 10 Stationen beschenkt werden. Die Franziskuspfarrei Wollishofen erhielt 63 Stück, Riehen 60, Schwanden 93, Wetzikon 66, Lenzburg 59, Richterswil 66, Uster 74, Kollbrunn 63, Oberwinterthur 65, Egg 68. Im ganzen kamen 703, meist wertvolle, praktische Gaben zur Verteilung.

Wie seit Jahren unterstützte die löbl. Frauenbruderschaft unser Wirken. Eine Sammlung unter den Mitgliedern ergab die schöne Summe von Fr. 110.—, wofür auch an dieser Stelle aufrichtiger Dank ausgesprochen sein soll.

Möge der Segen Gottes und seiner himmlischen Mutter auch fernerhin auf unserer caritativen Tätigkeit ruhen!

Gesuche richte man direkt an die Präfektin: Fräulein Pauline Schmid, Seehof 5, Luzern.

Katechet **Alois Hartmann,** Präses.

2. Inländischer Hilfsverein Zug.

Voll edler Begeisterung arbeiteten auch dieses Jahr wieder unsere unermüdlichen Mitglieder des Vereins, um den lieben Diaspora-Kindern auf Weihnachten eine Freude zu bereiten.

Gegen 950 Kleidungsstücke waren die Frucht dieser Bemühungen. Diese wurden laut Bericht der hochw. Herren Diaspora-Pfarrer überall freudig begrüßt und dankbarst entgegengenommen. Das zugesicherte Gebet der Seelenhirten und ihrer anvertrauten Kinder wird sicher den Weg zum Heilandsherzen gefunden und allen Wohltätern neue Gnaden und reichen Segen erwirkt haben.

Wir sandten Gaben an die Stationen: Oerlikon, Wald, Liestal, Schuls, Männedorf, Affoltern a. A., Zernez, Ardez, Martinsbruck, Pfäffikon, Interlaken, Novaggio, Promontogno und Bergün. Gemäß Vereinbarung mit dem Institut Menzingen erhält unser Verein von dort keine Gaben mehr, dafür hat es aber von uns die Station Schlieren übernommen und schickt dorthin das „Christkindchen".

Da die gesammelten Beiträge nicht ausgereicht hätten, um unser Häuflein Stoff- und sonstige Rechnungen zu begleichen, kamen uns durch Gottes gütige Vorsehung ein Legat von Frau Blunschi sel. Fr. 50.—, zwei Gaben von Ungenannt zu je Fr. 100.— und durch hochw. Hrn. Prälat Hausheer Fr. 300.— zu Hilfe, so daß alle Schulden bezahlt werden konnten.

Diesen edlen Spendern, allen Wohltätern, welche durch Geld, Geschenke und Mitarbeit beigetragen haben, Kinderherzen zu beglücken, sowie der geehrten Familie Hegglin-Kerkhoffs für die gütige Ueberlassung des Arbeitslokals, ein aufrichtiges „Vergelt's Gott!"

Wir hoffen fest auf das gleiche verständnisvolle Entgegenkommen und den schönen Opfersinn der werten Mitglieder und Gönner auch für 1929. Wir dürfen nicht erlahmen im Gutes tun, denn die Zeitverhältnisse erfordern immer mehr die Unterstützung unserer ärmeren Glaubensgenossen auch in der Diaspora. Wenn wir mithelfen an der Selbstrettung anderer, retten wir unsere eigene Seele!

3. Frauenhilfsverein Schwyz.

Unser Verein hat dieses Jahr an die 300 Kleidungsstücke auf Weihnachten versandt. Bedacht wurden damit die Stationen: Rüti, Horgen, Thalwil, Wädenswil, Adliswil und Langnau a. A., sowie die neugegründete Missionspfarrei Zuoz im Engadin. Allen herzliches Vergelt's Gott, die durch schöne Geldspenden und opferwillige Mitarbeit geholfen haben, manchem armen Kinde eine Weihnachtsfreude zu bereiten.

Für den Hilfsverein: **Frau Reichlin-Bettschart.**

4. Frauenhilfsverein Solothurn.

Die christliche Liebe kennt keine Grenzpfähle, sie überschreitet alle hemmenden Einschränkungen und tritt als liebender Engel in jedes Haus, in das die Not Einkehr gehalten. Wie viel tausend Mal hat die Inländische Mission seit fast 70 Jahren wieder lebendige Gottesliebe in die Seele so mancher Diasporakatholiken eingepflanzt! Wie tragen die Frauenhilfsvereine alljährlich so viele edle Weihnachtsfreude in so manches arme Kindesherz und träufeln lindernden Balsam in so manches tiefbesorgte Vater- und Mutterherz! Es ist wahrhaft ergreifend, wie viele fleißige Frauenhände sich in emsiger Arbeit für ihre Mitchristen in der Ferne regen! Auch die Solothurnerinnen halten immer noch das schöne Beispiel der Königin Bertha vor Augen, welche mit ihrer eigenen Hand gesponnen und gewoben, um anderen zu helfen. Ueber 200 Mitglieder leisten Beiträge an die Kosten, und Dutzende von Damen stellen die Kleidchen her, wobei das Zeug nicht gespart wird. Möge ihr Liebeswerk von demjenigen einstens reichlich belohnt werden, der am Tage der Vergeltung sprechen wird: „Ich war nackt, und ihr habt mich bekleidet, kommt und nehmet Besitz vom Reiche meines Vaters."

Es wurden 872 Kleidungsstücke auf Weihnachten versendet: Altstetten 76, Bärschwil 85, Birsfelden 84, Flims-Waldhaus 81, Guttet-Feschel 78, Hinwil 99, Hombrechtikon 85, Meien-Wasen 56, Meltingen 55, St. Josefsanstalt Grenchen 141, Solothurn und Umgebung 32.

Der Präses: **Thomas Stampfli,** Domherr.

5. Dagmersellen.

Kathol. Frauenbund und Mütterverein unterstützten wiederum auf Weihnachten die Missionsstation Allschwil mit einer kleinen Bargabe und verschiedenen praktischen Kleidungsstücken. Allen gütigen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

Das Pfarramt.

6. Marianische Jungfrauenkongregation Stans.

Die Mitglieder der marianischen Jungfrauenkongregation Stans haben auch dieses Jahr wieder die drei Gemeinden Thusis, Landquart und Pardisla übernommen. Es wurden im ganzen gegen 200 Gaben für die Weihnachtsbescherung der lieben Kinder verabfolgt. Da in unserer Gemeinde sehr viel kollektiert wird, ist die Sache manchmal schwierig, doch lassen wir uns deswegen nicht entmutigen. Die Sorge für die Weihnachtsbescheerung liegt uns sehr am Herzen, weil wir wissen, wie schwierig die Verhältnisse an solchen Diaspora-Orten sein können, und wie gerne man jede Gabe annimmt.

Lina Wyrsch.

7. Marianische Jungfrauenkongregation Sursee.

Auf Weihnachten 1928 konnten wir den lieben Kindern in Maria-Zell, sowie den Diasporapfarreien Biel, Rheinfelden und Münchenstein total 281 Kleidungsstücke schenken. Allen lieben Arbeiterinnen und Spenderinnen ein herzliches „Vergelt's Gott!"

Der Vorstand.

8. Institut St. Agnes, Luzern.

Die Marienkinder unseres Instituts beschenkten auf Weihnachten die Pfarrei Bülach mit 204 und die Pfarrei Dübendorf mit 104 Kleidungsstücken.

9. Jungfrauenbruderschaft in Luzern.

Nach Töß wurden 50 Meter Stoff und 14 fertige Kleidungsstücke gesandt, nach Grafstall-Kemptal 58 und an den kathol. Frauen- und Töchterverein von Winterthur zur Bescherung der Unterrichtskinder von Wülflingen 57 Kleidungsstücke nebst je einigen kleinern Gaben.

Allen, welche durch Beiträge und Arbeiten mitgeholfen haben, wünschen wir den Lohn des lieben Christkindleins.

Der Vorstand.

10. Willisau.

Auch dieses Jahr hat unsere kleine Gemeinde des hl. Franziskus der Diasporapfarrei Zofingen geholfen, armen Kindern eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Herzliches Vergelt's Gott allen, die dazu mitgeholfen haben.

Der Drittordensdirektor.

11. Jungfrauenkongregation Ruswil.

Unsere Marienkongregation hat auf Weihnachten fleißig gearbeitet, um die armen Kinder von Sissach zu beschenken.

Elisabeth Müller.

12. Hilfsverein Altdorf.

Der Hilfsverein Altdorf brachte auf Weihnachten 288 Gaben zur Verteilung und zwar wie folgt: Göschenenalp 66, Pfungen 62, Küsnacht (Zch.) 62, Urnerboden 98.

Frau Ing. **H. Epp-Meyer,** Präsid.

13. Paramentenverein Baden.

Zur Weihnachtsbescherung sandten wir auch dieses Jahr an die Diasporagemeinden Bauma und Menziken Stoff für warme Unterkleider. **Die Präsidentin.**

14. Institut Mariazell-Wurmsbach.

Mit Freuden konnten wir auch im Jahre 1928 mehrere hundert Gaben an verschiedene Diasporagemeinden senden. Unsere Marienkinder und die Mitglieder der Tabitha-Sektion halfen treulich zum schönen Werke mit.

Sr. **Mr. Scholastica,** S. O. C., Aebtissin.

15. Jungfrauenkongregation Goßau.

Die Opferwilligkeit unserer Marienkinder ermöglichte es, auf Weihnachten 1928 an die armen Kinder der Missionsstationen Herisau und Speicher wiederum über 100 praktische Kleidungsstücke zu verabfolgen.

Herzliches Vergelt's Gott allen edlen Spenderinnen!

Der Vorstand.

16. Rorschach.

Unsere Marienkinder haben wieder ein Jahr fleißiger Arbeit hinter sich. Es wurde bedeutend mehr geleistet als bisher für die in- und ausländische Mission. Für erstere kamen 326 Kleidungs- und Wäschestücke zum Versand und wir bedachten nebst Affoltern, Neuhausen, Hombrechtikon und Urnäsch als fünfte Station Klosters, Kt. Graubünden. Wir freuen uns des kleinen Fortschrittes und hoffen, mit der Zeit immer mehr eifrige Mitarbeiterinnen in den Reihen der Kongreganistinnen zu gewinnen, und Wohltäter, die unserer Kasse die nötigen Mittel zukommen lassen. **Der Vorstand.**

17. Buttisholz.

Laut Bericht des Pfarramtes Hausen a. Alb. hat die Jungfrauenkongregation Buttisholz viele und schöne Gaben für die Weihnachtsbescherung der dortigen Unterrichtskinder geschickt.

Die Redaktion.

18. Marianische Jungfrauenkongregation St. Gallen C.

Wir konnten unserer alten Gewohnheit treu bleiben, dank der Opfergaben und der Arbeit unserer Mitglieder, und auf Weihnachten 1928 folgende Missionsstationen und ärmere Gemeinden beschenken: Teufen mit 100 Stück, Gais mit 63 Stück, Grimmenstein-Walzenhausen mit 61, Mogelsberg mit 48, Stein mit 45 und Engelburg mit 55 Stück, alles im Materialwert von gegen Fr. 500.—. Unsere Pakete mit meist warmen Unterkleidern sind wieder freudig und dankbar entgegengenommen worden.

Die Präfektin.

19. Jungfrauenkongregation Sarnen.

Wir sandten nach Wallisellen 58; nach Klosters 46; nach Valcava 65 Gaben. (Bekleidungsstücke).

J. Tschuor, Pfarrhelfer.

20. Lehrschwestern-Institut Menzingen.

Zu den schon seit Jahren betreuten Missionsstationen haben wir noch folgende Diasporapfarreien übernommen:

Schlieren mit ca. 160 Schulkindern,

Pfäffikon mit ca. 65 Schulkindern.

Ossingen, Pfarrei Oberwinterthur, mit ca. 15 Schulkindern. Wir schickten, was Kinder etwa benötigen: Schuhe, Strümpfe, Hosen, Mädchenkleider, Lismer für Buben, Sweater für Mädchen, Hemden und Unterkleider für Mädchen und Knaben, Schürzen, Kappen, Schärpen, Taschentücher, Aermelchen, Rosenkränzlein und einige Gebetbüchlein.

Es kam uns wohl, daß unsere alten und kranken Schwestern, wie die Zöglinge in Pensionat und Seminar nach Möglichkeit Armenarbeit anfertigen, sonst wäre es uns gar nicht möglich, all den Bitten zu genügen, welche Anstalten und Private auf die heilige Weihnachtszeit einsenden. Möge Gottes Segen begleiten, was christliche Liebe gespendet, und besonders auch in der Diaspora neuen Eifer aus den Werken der Caritas ersprießen lassen.

Sr. Bernadette.

21. Christl.-soz. Arbeiterinnenverein Cham-Hünenberg.

Dank der schönen Spenden und der bereitwilligen Mitarbeit opferwilliger Herzen konnten wir auch an Weihnachten 1928 die Weihnachtsbescherung in gewohnter Weise durchführen. So konnte manche sorgende Mutter etwas entlastet und die Erziehungsanstalt Hagendorn, sowie die Diasporapfarreien Bauma und Menziken mit einer Sendung erfreut werden. **Der Vorstand.**

22. Mütterverein und Frauenbund Neuenkirch.

Frauenbund und Mütterverein sind ihrer alten Wohltätigkeit treu geblieben und haben auch dieses Jahr wieder die armen Kinder der Diasporagemeinde Allschwil sowohl durch Naturalgaben wie einen Barbetrag unterstützt, wofür ihnen herzlicher Dank gebührt. **Das Pfarramt.**

23. Marianische Jungfrauenkongregation Lichtensteig.

Auf Weihnachten 1928 konnten wir dank der treuen Mitarbeit fleißiger Hände und der Opferwilligkeit von Seiten der Mitglieder, die Gemeinden Grafstall-Kemptal, Bümpliz (Bern) und Samnaun (Unterengadin), welch' letztere zwar nicht Diaspora, aber doch eine sehr arme Berggemeinde, mit einer schönen Anzahl Kleidungs- und Wäschestücken beschenken. Ein herzliches Vergelts Gott allen, die so uneigennützig mitarbeiteten, so daß wir wieder manches Kinderherz erfreuen konnten.

Die Präfektin.

24. Salgenen.

Wie üblich haben wir 67 arme Kinder der eigenen Gemeinde zu Weihnachten beschenkt und weitere 20 Gaben nach der Missionsstation Andeer geschickt. **Das Pfarramt.**

25. Röm.-kath. Mütterverein Olten.

Der Mütterverein Olten hat wiederum mit Freuden die Diasporakinder beschert. Wie alljährlich ist eine große Sendung mit Kleidungsstücken und Wäsche für die Waisenkinder in Grenchen, wohin auch der größte Teil der leider aufgehobenen Waisenanstalt Kalofen in Wangen hingezogen ist, abgegangen.

Die Gemeinde Schönenberg meldete dieses Jahr 107 Kinder für die Bescherung an. Das Pfarramt Langenthal ist dieses Jahr nicht an den Mütterverein gelangt. Als Ersatz dafür traf im letzten Augenblick das Bittgesuch des hochwürdigen Herrn

Pfarrers von Alveneu ein, der die Kinder von Bergün dem Wohlwollen unseres Müttervereins eindringlich empfahl.

Die sorgfältig verpackten und für jedes Kind bestimmten Weihnachtsgaben wurden mit dem üblichen Lebkuchen, Tannenzweiglein und Müttergruß versehen.

Auch die Gemeinde Grafstall-Kemptal wurde wiederum auf die liebenswürdige Bitte des neuen Kilchherrn mit der obligaten süßen Weihnachtssendung von 80 frischduftenden Lebkuchen bedacht.

Von allen Seiten sind herzliche Dankesschreiben mit warmen Wünschen für ein segensreiches neues Jahr und der Versicherung treuen Gebetes eingetroffen. Mit freudigem Interesse haben wir auch von den Erlebnissen und besonders auch von den schönen Weihnachtsfeiern in unsern Diasporagemeinden Kenntnis genommen, und es hat uns jedesmal mit inniger Freude erfüllt, zu vernehmen, daß unsere bescheidenen Gaben dazu beigetragen haben, herzliche Weihnachtsfreude, Glaubensmut und Glaubenseifer für unsere kath. Sache in den Herzen der Beschenkten auszulösen und zu fördern. Auch wir wollen mit neuem Mut und Gottvertrauen an die Aufgaben des neuen Jahres gehen, damit wir allseitig gerüstet sind, wenn das Christkind mit seinen Wünschen und Bedürfnissen an unsern Müttervereinsschrank anklopft. Gott gebe es!

Die Präsidentin: Frau Dr. Schilling-von Arx.

26. Wil (Kt. St. Gallen).

Der kath. Frauen- und Müttervereinhat im verflossenen Jahr, wie schon wiederholt, der Missionsstation Wartau-Sevelen Fr. 100.— zukommen lassen.

Die Marian. Jungfrauen-Kongregation hat sich wiederum mit Liebe und Verständnis der Diaspora-Gemeinden angenommen. Im Oktober konnte sie dem tit. Pfarramt Urnäsch (Appenzell A.-Rh.) 100 Fr. für kirchliche Bedürfnisse einhändigen.

Ca. 350 Stück schöne praktische Kleidungsstücke, die Erzeugnisse der arbeitsfreudigen Marienkinder, kamen auf den Weihnachtstisch der Missionsstationen Urnäsch, Heiden, und Bauma (Zch). Andeer und Bauma wurden noch mit je Fr. 50.— für den gleichen Zweck bedacht.

Die Dankesschreiben der hochw. Pfarrämter haben uns auf's Neue belehrt, wie edel und wichtig die Unterstützung der Diaspora ist!

Der Vorstand beider Vereine.